

13. Juli bis 1. September 2018

Orgelsommer

Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke



Espekamp · Frotheim · Gehlenbeck · Herford · Isenstedt · Lavern · Lübbecke

Orgelsommer 2018!

Zum siebten Mal wird im Kirchenkreis Lübbecke ein „Orgelsommer“ veranstaltet. Zu den Kontinuitäten gehört die Förderung durch die GSBL, die von Anfang an in dankenswerter Weise den „Orgelsommer“ unterstützt hat. Jedes Jahr gab es einen Kunstbeitrag. Und immer ist das Programm bunt und sommerlich frisch.

In diesem Jahr starten wir wieder mit einem Orgelkonzert für Kinder. Wir haben eine Solistin und zwei Organisten zu Gast, die in unserem Kirchenkreis aufgewachsen sind: Kathrin Härtel, Paul Knizewski und Matthias Berges.

Schon mehrfach zu hören waren Christoph Grohmann und Johannes Geffert. Neu werden wir Cedric Trappmann aus Detmold erleben. Die bewährte Orgel-Tour rundet das Programm ab.

Und dann ist da natürlich unser Publikum. Der gute Zuspruch ermutigt uns zur Fortsetzung der Reihe und wir hoffen, dass Sie beim Besuch der Konzerte Freude erleben werden: Herzlich Willkommen!

Heinz-Hermann Grube



Das Titelbild wurde exklusiv für den „Orgelsommer 2018“ im Kirchenkreis Lübbecke von Stefanie Bahlinger gestaltet. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Mössingen. Bekannt sind ihre Illustrationen der Jahreslosungen. Sie schreibt über sich:

„Schon als Kind habe ich gerne und überall gemalt. Durch meine Ausbildung zur Textilmustergestalterin und verschiedenen Weiterbildungen konnte ich meine Farb- und Formsprache weiterentwickeln.“

1994 gab es einen bedeutsamen ‚Schnitt‘ in meinem Leben: Ich entdeckte den christlichen Glauben für mich – und bekam dadurch einen neuen Augen- und Herzensöffner. Der bisher weit entfernte, unnahbare Gott wurde plötzlich persönlich.

Diese Beziehung drückt sich auch in meinen Bildern aus: Sie wollen Hoffnung und Freude vermitteln, wollen ein Lichtstrahl sein zwischen Himmel und Erde. Und sie sollen widerspiegeln, wie ich Gott erlebe: Großzügig, weit, einladend und farbenfroh!“

Layout: Katja Weber – Augenweide. Büro für Gestaltung – Titel: Stefanie Bahlinger – Fotos: Andreas Sieveking, Foto Pescht

Die Konzerte

- | | | |
|---|---|----------|
| Freitag, 13. Juli · 16 Uhr
St.-Andreas-Kirche Lübbecke | Die fürchterlichen Fünf
Ein Orgelkonzert für Kinder
An der Steinmann-Orgel: Heinz-Hermann Grube | Seite 4 |
| Sonntag, 22. Juli · 18 Uhr
Stiftskirche Levern | Bach – Werke vom Meister,
von seinen Schülern und von anderen Verehrern
An der Wolfram-Orgel: Paul Knizewski | Seite 5 |
| Sonntag, 29. Juli · 18 Uhr
Christuskirche Isenstedt | Orgelmusik aus vier Jahrhunderten
An der Hammer-Orgel: Cedric Trappmann | Seite 6 |
| Sonntag, 5. August · 18 Uhr
St.-Johannis-Kirche Rahden | Improvisationskonzert
Vorstellung der renovierten Steinmann-Orgel
An der Steinmann-Orgel: Christoph Grohmann | Seite 7 |
| Sonntag, 12. August · 13 Uhr
Start: Michaelskirche Espelkamp | Orgelsommertour
Orgeln in Herford | Seite 8 |
| Sonntag, 19. August · 18 Uhr
Michaelskirche Espelkamp | Stilbrüche?
An der Führer-Orgel: Matthias Berges | Seite 9 |
| Sonntag, 26. August · 18 Uhr
St.-Andreas-Kirche Lübbecke | Orgel und Blockflöte
Kathrin Härtel, Blockflöten
Heinz-Hermann Grube, Orgel | Seite 10 |
| Samstag, 1. September · 18 Uhr
Alte Klus Frotheim | Orgel, Cembalo und Traversflöte
Ulrike Friedrich, Flöte
An der Klus-Orgel: Johannes Geffert | Seite 11 |

Eintritt: Erwachsene 10 € · Kinder und Jugendliche frei

Kontakt: Heinz-Hermann Grube
Pfarrstraße 3 · 32312 Lübbecke
05741. 23 00 30
hhgrube@kirchengemeinde-luebbecke.de

L Ü B B E C K E R

Orgelwein

Im
Ausschank bei
den Konzerten
in Lübbecke!

Freitag
13. Juli 2018
16 Uhr

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Die fürchterlichen Fünf – Ein Orgelkonzert für Kinder

Für Sprecher und Orgel

Musik: Michael Benedikt Bender · Text: Wolf Erlbruch
An der Steinmann-Orgel: Heinz-Hermann Grube, Lübbecke
Sprecher: Irmgard Buchholz

Die fürchterlichen Fünf: eine gruselige Mannschaft trifft sich da im Schatten einer alten Brücke: doch, was die Fünf zusammenführt, sind keine finsternen Ideen; sie sind untröstlich, weil keiner sie mag. Das wollen sie ändern – und schmieden einen Plan.

Zu dieser Bilderbuch-Geschichte von Wolf Erlbruch hat der Ravensburger Kirchenmusiker Michael Bender Musik geschrieben: ein Orgelkonzert für Kinder!

Zur Eröffnung des diesjährigen Orgelsommers spielt Heinz-Hermann Grube diese Musik an der Orgel der St.-Andreas-Kirche Lübbecke, zu der die Geschichte von den „fürchterlichen Fünf“ gelesen und gezeigt wird.

Eine sehr unterhaltsame und kurzweilige Musik erwartet die Zuschauer: Kinder und Erwachsene dürfen sich gleichermaßen angesprochen fühlen. Und vielleicht greift anschließend auch der eine oder andere zum gleichnamigen Buch ... ! Denn gleichzeitig findet in Lübbecke ein großes „Lese-Event“ auf dem Marktplatz statt. Das Konzert möchte dazu einen kleinen Beitrag leisten.



Heinz-Hermann Grube studierte in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg Theologie und Kirchenmusik. Von 1988-1992 war er Kantor der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp und seit 1992 ist er Kantor an der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Seine Orgellehrer waren Günter Kärner – Burscheid, Almut Rössler – Düsseldorf und Wolfgang Dallmann – Heidelberg.

Irmgard Buchholz ist freie Musikpädagogin und lebt in Alswede. Seit über zwanzig Jahren leitet sie das Ensemble „Flötissimo“ und unterrichtet Gesang und Klavier. Zu unterschiedlichen Themen des Lebens regt sie Menschen jeden Alters zum gemeinsamen Singen und Musizieren an. Dazu gehört auch unter anderem die „Liederbox“, ein Angebot für Menschen mit Behinderung im Haus „Aleida“ des Wittekindshofes. „Die fürchterlichen Fünf“ wurden von ihr im Jahr 2009 als Projekt der Lebenshilfe inszeniert und auf die Bühne gebracht. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit sind poetisch-musikalische Themenabende, eine Verbindung von Musik und Poesie zum Zuhören und Mitmachen.

Orgelsommer

4

Stiftskirche Levern

Bach – Werke vom Meister, von seinen Schülern und von anderen Verehrern

An der Wolfram-Orgel: Paul Knizewski

Dietrich Buxtehude | 1737-1707 **Praeludium in D BuxWV 139**

Felix Mendelssohn Bartholdy | 1809-1847 **Praeludium II G-Dur**

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Tocatta d-Moll BWV 538**

Johann Ludwig Krebs | 1713-1780 **Fuge über den Namen BACH Krebs-WV 434**

Léon Boëlmann | 1862-1897 **Menuett aus der Suite Gothique**

Max Reger | 1873-1916 **Tocatta in d-Moll**

Fuge in D-Dur aus op. 59

Johann Sebastian Bach **Wachet auf, ruft uns die Stimme BWV 645**

Josef Gabriel Rheinberger | 1839-1901 **I Agitato aus der Sonate d-Moll op.148 No. 11**

Johann Sebastian Bach **Praeludium und Fuga in G-Dur BWV 541**



Paul F. Knizewski | *1993 | wuchs in Vennebeck bei Porta Westfalica auf und erhielt seine ersten musikalischen Unterweisungen in Espelkamp. Angefangen am Klavier lernte er im örtlichen Bläserkreis Trompete und erhielt 2009 seinen ersten Orgelunterricht beim damaligen Kantor Roger Bretthauer. Nach dem Besuch des C-Kurses studiert er seit dem WS 2012/13 Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford.

In diesem Jahr erhielt er seinen Bachelor und befindet sich nun im Master-Studium. Seine Lehrer dort sind unter anderem KMD Prof. Ulrich Hirtzbruch im Fach Künstlerisches Orgelspiel und Prof. Christiane Michel-Ostertun im Fach Liturgisches Orgelspiel/Improvisation.

Neben dem Studium hat er eine nebenamtliche Stelle in Herford-Herringhausen als Organist und Posauenchorleiter. Außerdem leitet er den Chor „Spirit Voices“ der Ev. Kirchengemeinde Lohe in Bad Oeynhausen.

Orgelsommer

5

Sonntag
29. Juli 2018
18 Uhr

Christuskirche Isenstedt

Orgelmusik aus vier Jahrhunderten

An der Hammer-Orgel: Cedric Trappmann, Detmold

Joseph Gabriel Rheinberger | 1839-1901 **Präludium**

aus: Orgelsonate Nr. 19 in g-Moll

Olivier Messiaen | 1908-1992 **Desseins éternels**

aus: Livre du Saint Sacrement

Juan Bautista José Cabanilles | 1644-1712 **Tiento de Falsas del primer tono**

Meditation

Improvisation

Tilo Medek | 1940-2006 **Gebrochene Flügel**

Max Reger | 1873-1916 **Melodia in B-Dur**

aus: Neun Stücke op. 129

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552**



Cedric Trappmann | *1996 | wuchs in Detmold auf und begann im Jahr 2011 zunächst eine C-Ausbildung für Kirchenmusik und kurz darauf ein Jungstudium bei Tomasz A. Nowak an der Hochschule für Musik Detmold.

Zwei Jahre später nahm er das Hauptstudium im Fach Kirchenmusik an der Detmolder Musikhochschule auf. Dort besucht er derzeit die Orgelklasse von Martin Sander. Wichtige Impulse für das Orgelspiel gaben ihm darüber hinaus Meisterkurse bei Martin Lücker, William Porter, Michel Bouvard, Pieter van Dijk u.a. Finanzielle und ideelle Förderung erhält er außerdem seit 2014 als Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Von März 2017 an absolvierte er ein einjähriges Erasmus-Studium in Orgel und Alter Musik bei Lorenzo Ghielmi in Mailand. Kurz zuvor gab er sein Debüt als Solist mit der Nordwestdeutschen Philharmonie und dem Orgelkonzert Francis Poulencs unter der Leitung von Yves Abel.

Neben der Orgel widmet sich Cedric Trappmann mit besonderer Freude der Chormusik aller Epochen sowie der Kammermusik an Klavier, Orgel, Cembalo und Harmonium.

St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck

Improvisationskonzert – Vorstellung der renovierten Steinmann-Orgel

An der Steinmann-Orgel: Christoph Grohmann, Rheda

Sonntag
5. August 2018
18 Uhr

Die Zuhörer haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Konzertes zu beteiligen.

Wünsche für die freien Improvisationen können dem Organisten vor dem Konzert schriftlich mitgeteilt werden. Dazu liegen am Eingang der Kirche Zettel und Stifte bereit. Etwas früher als fünf Minuten vor dem Konzert wird aus den Wünschen vom Organisten eine Auswahl getroffen. Die Wünsche sollten sich auf Choräle und sommerliche Volkslieder beziehen. Gerne dürfen aber auch selbst komponierte Melodien oder Themen für eine Fuge oder eine Passacaglia mitgebracht werden.

Das Programm wird, was die gegebenen Themen angeht, angesagt. Als Rahmenstücke erklingen zu Beginn ein

„Präludium im norddeutschen Barockstil“

sowie am Ende eine

„Suite über bekannte Themen aus Frankreich“.

Christoph Grohmann, geboren 1955 in Bielefeld, studierte 1974-1980 bei Helmut Tramnitz an der Hochschule für Musik in Detmold (Kirchenmusik-A- und Konzertexamen Orgel) und nahm 1979 und 1980 an Orgel-Meisterkursen bei Flor Peeters in Mecheln/Belgien teil. 1979-1989 wirkte er als Dekanatskirchenmusiker an St. Clemens in Rheda. 1980-2002 unterrichtete er an der Hochschule für Musik in Detmold; 1992-2014 war er Leiter einer Orgelklasse an der Hochschule für Künste in Bremen und ist seit 2005 an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford (Orgelliteraturspiel und -improvisation).

1988-2008 war er Präsidiums-Mitglied der internationalen Gesellschaft der Orgelfreunde. 2008-2010 war er tätig als Titularorganist an der Altstädter Nicolaikirche in Bielefeld. Seit 1989 arbeitet er freiberuflich als Orgelkonzertorganist und Konzertorganist – Konzerte in Deutschland, Westeuropa sowie in den USA. Er wirkt mit bei der Produktion von Tonträgern sowie Rundfunk-Aufnahmen und führt Orgelstudienfahrten durch. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Aufführung von Werken des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie von Werken für Orgel und Orchester, außerdem die Improvisation über Themen aus Liturgie und Gregorianik.

17.30 Uhr

Vorstellung der renovierten Orgel

durch Orgelbaumeister Mathias Johannmeier

Sonntag
12. August 2018
13 Uhr

Start: Michaelskirche Espelkamp Orgelsommertour – Orgeln in Herford

Mit Thomas Quellmalz | Kantor in Rahden
Christoph Heuer | Lehrer und Organist
Mathias Johannmeier | Orgelbauer und Organist
Stefan Kagl | Kantor Münsterkirche Herford

Start und Ziel: Michaelskirche Espelkamp, Tannenberplatz 1

Stationen in Herford: **Ev. Luth. Marien-Kirchengemeinde Stiftberg zu Herford und Münsterkirche St. Marien und Pusinna**

Zeitplan: 13.00 Uhr Abfahrt Michaelskirche Espelkamp – Tannenberplatz
14.00 Uhr Ankunft Herford Stiftberg
15.30 Uhr Abfahrt zum Alten Markt – individuelle Kaffeeversorgung
16.30 Uhr Orgelführung im Herforder Münster
18.00 Uhr Abfahrt nach Espelkamp

Kostenbeitrag 10 €

Anmeldung: bis zum **6. August 2018** bei
Frau Birgit Adam
Telefon 05741. 2 70 01 02 oder
Birgit.Adam@kirchenkreis-luebbecke.de

Optional – nicht im Preis enthalten: 18.00 Uhr Orgelkonzert im Herforder Münster
Jean-Pierre Griveau Organist der Kathedrale von Orléans, Frankreich
20.01 Uhr Abfahrt Bahnhof Herford mit dem Zug (Eurobahn) nach Espelkamp
20.41 Uhr Ankunft Espelkamp Bahnhof
ca. 15 Minuten Fußweg zur Michaelskirche



Thomas Quellmalz ist Kantor in Rahden.

Christoph Heuer unterrichtet am Söderblom-Gymnasium in Espelkamp und ist freier Organist.

Mathias Johannmeier ist Orgelbauer und freier Organist.

Stefan Kagl ist Kantor in Herford.

Orgelsommer

Michaelskirche Espelkamp

Stilbrüche?

An der Führer-Orgel: Matthias Berges, Heidelberg

Sonntag
19. August 2018
18 Uhr

Eugène Gigout | 1844-1925 **Grand chœur dialogué**
aus: Six Pièces d'orgue

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Concerto G-Dur BWV 592**
nach einem Concerto von
Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar

Dietrich Buxtehude | 1637-1707 **Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort BuxWV 185**

César Franck | 1822-1890 **Choral No 1 in E-Dur, CFF 105**
aus: Trois Chorals pour Grand Orgue

Robert Schumann | 1810-1856 **Studien für den Pedalflügel op. 56**
– Nr. 1: Nicht zu schnell
– Nr. 4: Innig

Johann Sebastian Bach **Praeludium et Fuga pro Organo pleno in Es-Dur BWV 552**

Die Führer-Orgel der Espelkamper Michaelskirche ist ein durchaus besonderes Instrument, dem viel Lob und Anerkennung zuteil wurden und wird. Die vielfältigen klanglichen Möglichkeiten dieser so kleinen barock-orientierten Orgel zeigten sich u. a. im letzten Jahr zu ihrem 25. Geburtstag – ein Anlass, die Grenzen des Instruments weiter auszuloten.

Das Eingangsstück des Konzerts, der Grand chœur dialogué von Eugène Gigout, entstammt der französischen Orgelsymphonik, macht jedoch aus seiner Anlehnung an historische Formen keinen Hehl. Seinem Komponisten ist der E-Dur-Choral von César Franck gewidmet. Beide Werke sind äußerst selten auf so kleinen Orgeln wie der Espelkamper zu hören. Lassen Sie sich darauf ein: Ein Stilbruch ... ?

Dazwischen und zum Schluss erklingen Werke, die die Orgel in ihre gewohnten Gefilde zurückführen.

Matthias Berges | *1996 | spielt seit seiner Grundschulzeit Klavier und erhielt ab 2011 zusätzlich Orgelunterricht bei Christoph Heuer in seiner Heimatstadt Espelkamp. Sein besonderes Interesse galt in der Gymnasialzeit der Söderblom Big Band sowie der Kirchenmusik – C-Kurs u.a. bei Heinz-Hermann Grube.

Seit seinem Abitur 2015 studiert Matthias Berges Kirchenmusik in Heidelberg, im Fach Orgel bei Stefan Viegelahn und Christoph Bornheimer. Dort wirkt er singend, dirigierend und spielend bei unterschiedlichen Projekten in der Region mit und gründete mit Kommilitonen das Jazz-Quartett „ton An!“, in dem er Klavier spielt.

Orgelsommer

Sonntag
26. August 2018
18 Uhr

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Orgel und Blockflöte

Kathrin Härtel, Blockflöten · Heinz-Hermann Grube, Orgel

Jacques Hotteterre | ca. 1680-1761 **Suite e-moll op. 2 Nr. 4**
Prélude – Lentement
Allemande ‚La Fontainebleau‘ – Gravement
Sarabande ‚Le Depart‘ – Doulousement
Air ‚Le Fleuri‘ – Gayement
Gavotte ‚La Mitilde‘ – Tendrement
Bransle de village ‚L’Auteuil‘
Menuet ‚Le Beaulieu‘
2e Menuet

Ernest Krähmer | 1795-1837 **Variations Brillantes op. 18**
Introduzione – Andante con moto
Thema – Allegretto
Variation 1 – Con Bravura
Variation 2 – staccato
Variation 3
Variation 4 – bilinguo
Variation 5 – Adagio
Variation 6 – Con Bravura

Moritz Eggert | *1965 **Außer Atem**
für 3 Blockflöten und einen Spieler

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Sonate V C-Dur BWV 529**
Allegro · Largo · Allegro

Philipp Friedrich Böhdecker | 1607-1683 **Sonata Sopra La Monica**

Del Sign. Detri | 18. Jahrhundert **Solo Flute à bec**
Sonate in c-Moll
für Blockflöte und Basso continuo
Adagio · Presto · Adagio · Giga Allegro

Die Blockflötistin **Kathrin Härtel** | *1990 | nahm im Anschluss an ihr Abitur am Wittekind-Gymnasium Lübbecke ihr Studium bei Prof. Michael Schneider an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) in Frankfurt am Main auf, wo sie im Jahr 2013 auch an der Produktion der Hochschul-CD beteiligt war. Ihr darauffolgendes Master-Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Karel van Steenhoven schloss sie Anfang 2017 erfolgreich ab.

Weitere musikalische Anregungen erhielt sie unter anderem von Han Tol, Michael Form und Dorothee Oberlinger. Zahlreiche Konzerte als Solistin und im Ensemble führten Kathrin Härtel ins In- und Ausland. Sie ist Mitbegründerin des Ensembles Flauto Attiorbato, das sich dem Repertoire für Blockflöte und Lauteninstrumente widmet – www.flauto-attiorbato.com. Darüber hinaus war sie bereits an verschiedenen Opernproduktionen beteiligt, unter anderem am Nationaltheater Mannheim. Kathrin Härtel unterrichtet außerdem an mehreren Musikschulen im Großraum Frankfurt.

Heinz-Hermann Grube studierte in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg Theologie und Kirchenmusik. Von 1988-1992 war er Kantor der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp und seit 1992 ist er Kantor an der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Seine Orgellehrer waren Günter Kärner – Burscheid, Almut Rössler – Düsseldorf und Wolfgang Dallmann – Heidelberg.

Orgelsommer

Alte Klus Frotheim

Orgel, Cembalo und Traversflöte

Ulrike Friedrich, Flöte · An der Klus-Orgel: Johannes Geffert, Bonn

Jean Baptist Loillet | 1688-1720 **Sonate III G-Dur**
für Traversflöte und Cembalo
Largo · Allegro · Adagio · Gavotte

Jean Marie Leclair | 1697-1764 **Sarabande und Tambourin**
für Traversflöte und Cembalo

Johann Heinrich Buttstedt | 1666-1727 **Aria F-Dur mit Variationen für Orgel**
aus: Musicalische Clavier-Kunst und
Vorraths-Kammer | 1713

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **aus der Sonate für Flöte und Continuo**
E-Dur BWV 1035
Allegro ma non tanto · Allegro

Johann Ludwig Krebs | 1713-1780 **5 Choralbearbeitungen aus der**
‚Clavierübung‘ | 1752/53
‚Allein Gott in der Höh sei Ehr‘
‚Vater unser im Himmelreich‘
‚Wer nur den lieben Gott läßt walten‘
‚Erbarm dich mein, o Herre Gott‘
‚Jesus meine Zuversicht‘

Giovanni Platti | 1690-1763 **Sonate G-Dur op. 3, 6**
Adagio · Allegro · Adagio · Arietta con Variazioni

Welche Vielfalt auch an ungewöhnlichen Klängen die historische Orgel der Klus bieten kann, demonstriert Professor Johannes Geffert mit den Variationen des Barock-Komponisten Johann Heinrich Buttstedt. Hier zwitschern die kleinen Pfeifchen wie Vögel und die tiefen Klänge fügen sich zu zartem Gesang. Außerdem erklingen einige Choralbearbeitungen so, wie sie Johann Ludwig Krebs, ein Schüler des großen J.S. Bach, für den Gebrauch bei der Hausandacht oder für den liturgischen Dienst an kleineren Orgeln schrieb. Das Programm wird durch Musik für zwei andere Barock-Instrumente abwechslungsreich erweitert.

Ulrike Friedrich wurde in Koblenz geboren und spielt seit ihrer Kindheit Querflöte. Musikalische Erfahrungen sammelte sie schon früh in Ensembles für neue und alte Kirchenmusik. Künstlerisch prägte sie besonders das Studium bei Helga Zuccaro, Köln.

Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist heute das Zentrum ihrer Tätigkeit. Sie unterrichtet Querflöte als Instrumentalpädagogin in Musikschulen. Solistisch musiziert sie in verschiedenen Ensembles für Kammermusik auf der modernen Flöte und auf der Traversflöte in historischer Aufführungspraxis.

Johannes Geffert wuchs in den Traditionen der Kirchenmusik auf. Nach Studien in Köln bei Michael Schneider und England bei Nicolas Kynaston wurde er 1974 Organist der Annakirche und Leiter des Bachvereins in Aachen – Gründung der Aachener Bachtage.

1980-1997 führte er das musikalische Erbe seines Vaters als Kirchenmusikdirektor an der Bonner Kreuzkirche fort. Langjährig wirkte er als Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und von 1997 bis 2015 als Professor und Leiter der Abteilung Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.

Orgelsommer

Samstag
1. September 2018
18 Uhr

GBSL



Stiftung

Wir unterstützen den „Orgelsommer 2018“ im Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke

Zum 75-jährigen Jubiläum der GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG errichtete die Genossenschaft im Jahre 2011 die selbständige und gemeinnützige GBSL-Stiftung.

Von jeher war es Anspruch der GBSL, über die Schaffung und Bewirtschaftung von marktgerechtem Wohnraum hinaus, auch Verantwortung für die Menschen im Kreisgebiet Minden-Lübbecke zu übernehmen.

Durch die Stiftung wollen wir als weitere Säule – neben unserem Kerngeschäft – das Gemeinwohl in der Region nachhaltig unterstützen.

Unterstützen auch Sie
das Wohnen und Leben
in Minden-Lübbecke



www.GBSL-Luebbecke.de